

fen, indem sie ihnen alle nöthige Erklärungen geben, um sich meiner ihnen dargebotenen Genußmittel nützlich zu bedienen: Knoblauch, Brandwein, Schwefel, Theriack, und alle Mittel dieser Art sind eben so viel Ursachen, welche den Unfall begünstigen und fortpflanzen, und man muß ihren Gebrauch durchaus verbannen.

Man muß noch den Bauern diese Sorgfalt, Muth und Anhaltung einflößen, welche allzeit nöthig sind, einen vollständigen guten Erfolg zu erhalten. Ich habe es selbst gesehen, daß die Bauern versäumen, alles genau zu befolgen, was man ihnen vorschreibt, und daß sie Kleinmüthig werden, wenn sie einige Zeit lang heilsame Mittel angewandt, und nicht den Augenblick allen gehofften Erfolg erhalten. Diese Nachlässigkeit und Unbeständigkeit ziehen große Umfälle nach sich.

**Wesentliche Vorkehrungen,**  
sich vor dem Viehumsalle zu verwahren.

### Erster Abschnitt.

Die Seuche, welche das Vieh befällt, schleicht vom Nächsten zum Nächsten, theilet sich reißend von einem Thier zum andern mit, und beheeret also die Landgüter. Es würde also nicht genug seyn, den Wirkungen des Uebels, wenn